

Ramazan T. (35) wollte sich bei einem **Routine-Eingriff** eigentlich nur die **Hämorrhoiden** entfernen lassen

„**Ärzte**
haben meinen

Penis
verbrannt“!

Seinen Penis hat Ramazan T. mit einer Mullbinde verbunden

Von M. ENGELBERG

Recklinghausen - **Er ging mit einem unangenehmen Problem ins Krankenhaus - und verließ es mit einem noch viel unangenehmeren Problem.**

Lagerarbeiter Ramazan T. (35) aus Recklinghausen (NRW) litt seit Jahren an Hämorrhoiden. Am 18. November wollte er sie sich in einer Klinik entfernen lassen.

Ein Routine-Eingriff! Doch bei der OP muss irgendetwas schiefgegangen sein.

Der Schock für den zweifachen Familienvater: „Nach dem Erwachen aus der Vollnarkose war mein Penis verbrannt!“

Ramazan T. erinnert sich: „Die Hämorrhoiden sollten mit Strom verödet werden. Doch nach der OP hatte ich nicht nur Schmerzen am After, sondern auch vorne tat alles weh!“ Die Krankenschwester habe beschwichtigt, das sei normal. „Doch am nächsten Tag wurde es viel schlimmer. Überall waren Blasen. Wasserlassen wurde zur Tortur!“

Ramazan T. holte sich eine zweite Meinung in einer anderen Klinik ein: Dort diagnostizierten die Ärzte Verbrennungen zweiten und dritten Grades!

Was mit ihm während der Narkose passiert ist, weiß Ramazan T. nicht. Doch seine inzwischen eingeschaltete

Patienten-Anwältin Sabrina Diehl (35) hat einen Verdacht: „Vermutlich wurde ein Desinfektionsmittel mit zu hohem Alkoholgehalt verwendet. Durch den Strom kann es zu Verpuffungen kommen und dadurch zu heftigen Verbrennungen.“

Ramazan T. war knapp sieben Wochen krankgeschrieben, leidet noch immer höllische Schmerzen. „Sex mit meiner Frau ist nicht möglich.“ Er muss jede Woche zum Urologen. Ob sein Penis je wieder sein wird wie früher, steht noch nicht fest.

Ramazan T. will das Krankenhaus nun auf Schmerzensgeld und Schadensersatz verklagen.

Ramazan T. (35) leidet seit dem Vorfall unter starken Schmerzen. Aus seinem Freundeskreis hat er sich aus Scham zurückgezogen

